

Sitzung vom Mittwoch 26. Juni / Séance du mercredi 26 juin 2024 – Rathaus / Mairie

Anwesend / Présents: Joe Nilles, Daniel Scharff, Marc Wintersdorf, Guy Adehm, Raoul Scholtes, Jean Schoos, Ben Streff, Anne Muller, Simone Schmitt

Entschuldigt abwesend / Absence excusée: ./.;

Gemeindesekretär / Secrétaire communal: Claude Oé;

Attaché au secrétariat / im Sekretariat: Patrice Mack;

Ingenieur technischer Dienst / Ingénieur service technique: David Schuster (Pt. 6-7);

Präsidentin des Schulvorstandes, Présidente du comité d'école, Cathy Zehren (Pt. 3-5)

Sitzungsbeginn / Début de la séance : 16h00

Zuhörer / Auditeurs: ./ . Presse: ./.

(D)

Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der provisorischen Schulorganisation 2024/2025 der UGDA-Musikschule.

Die provisorische Schulorganisation der UGDA-Musikschule für das Schuljahr 2023/2024 wird einstimmig gutgeheißen.

An den Kursen, welche unter der Leitung von Frau Amanda Jouck, Herrn Bernd Müller und Frau Nadine Diedenhofen stehen, nehmen voraussichtlich 9 Schüler teil (4 Klarinettenschüler, 1 Schüler für Blechinstrument und 1 Saxophonschüler) mit insgesamt 285 Kursusminuten. Hinzu kommt ein Kollektivkursus von 45 Minuten für 10 Schüler des Jugendorchesters der Harmonie Berdorf unter der Leitung von Frau Nadine Diedenhofen. Also insgesamt 330 Kursusminuten.

2. Genehmigung der Konvention mit der UGDA für die Schuljahr 2024/2025, 2025/2026 und 2026/2027.

Einstimmig wird die Konvention mit der UGDA für drei Jahre angenommen. Die diesbezüglichen Kosten für das Jahr 2024/2025 belaufen sich voraussichtlich auf 41.589,57 €, subventioniert zu ungefähr 50% vom Staat.

3. Genehmigung der provisorischen Schulorganisation der Berdorfer Grundschule für das Schuljahr 2024/2025.

Die provisorische Schulorganisation der Grundschule Berdorf für das Schuljahr 2024/2025 wird einstimmig gutgeheißen. Der Stundenplan bleibt so bestehen wie im aktuellen Schuljahr.

Das vom Ministerium berechnete Kontingent weist der Berdorfer Grundschule 378 Stunden zu welche auf die einzelnen Klassen verteilt werden müssen:

Zyklus 1: 1 Klasse der Vorschule (15 Einschreibungen von 20 betroffenen Kindern) und 2 Klassen der Spielschule mit 34 Schülern, Zyklus 2: 2 Klassen (36 Schüler), Zyklus 3: 3 Klassen (42 Schüler), Zyklus 4: 2 Klassen (36 Schüler)

Im Total 10 Klassen mit 162 Schülern.

Es bleiben folgende freie Posten zu besetzen:

- ein Halbzeitposten im 1. Zyklus-Vorschule
- ein Vollzeitposten für die Zyklen 1-4 für die überzähligen Stunden
- ein Vollzeitposten für die Nachhilfestunden

Hinzu kommt dieses Jahr ein I-EBS-Posten für Kinder mit spezifischen Anforderungen. Zusätzlich wird die Berdorfer Grundschule dem Konzept der LASEP (Sportaktivitäten) beitreten.

4. Genehmigung der PEP (Plan d'Encadrement Périscolaire) 2024/2025

Im gleichen Atemzug genehmigt der Gemeinderat einstimmig den PEP 2024/2025. Dieser Plan stellt eine globale Übersicht des Schul- und Betreuungsangebotes außerhalb der Schulstunden dar und regelt die Zusammenarbeit zwischen Betreuungsstruktur und Schule hinsichtlich der Überwachung der Schüler vor und nach dem Unterricht.

5. Genehmigung des PDS (Plan de développement scolaire) 2024-2027

Jede Grundschule muss ein, über drei Jahre zu entwickelndes und auszubauendes Konzept erstellen, um die Entwicklung der Schule zu fördern. Das Konzept 2021-2024 „SCHOUÏ FIR EIS ALL – De Klasesall am Mëllerdall - Freed um Léieren mat Bewegung an der SchouÏ, an der Natur, an dat zesummen am géigesäitege Respekt!“, läuft aus und wird durch ein neues Projekt ersetzt. Viele der im vorherigen PDS umgesetzten Initiativen werden weitergeführt und durch folgende Konzepte erweitert: Regelmäßige Bewegungsförderung im Schulalltag, Wohlbefinden fördern durch Bewegung, die Zusammenarbeit mit der Maison Relais im neuen Schulgebäude vorbereiten, inklusive Lernmethoden schaffen.

Die regionale Schuldirektion, die Schulkommission, die Elternvertreter und der Gemeinderat haben dem vorgeschlagenen Konzept der Grundschule Berdorf für die Jahre 2024-2027 ihr Einverständnis gegeben.

6. Genehmigung eines Zusatzkredites zur Anschaffung eines Nutzfahrzeuges für den technischen Dienst.

Da das Nutzfahrzeug der Marke Gator des technischen Dienstes als verkehrsuntauglich erklärt wurde, muss dringend ein neues Nutzfahrzeug angeschafft werden, da dieses entgegen einem normalen Auto oder einem Traktor in mehreren schlecht zugänglichen Bereichen eingesetzt werden kann. Für diesen Ankauf waren keine Kredite im Haushalt vorgesehen. Einstimmig genehmigt der Gemeinderat sodann einen Kredit von 35.000 € zur Anschaffung eines neues Nutzfahrzeuges.

7.a. Informationen an die Räte:

- Der Inhaber des Berdorfer Lebensmittelladens schlug dem Schöffenkollegium vor, einen Teil seiner Geschäftsräume, genauer gesagt eine derzeit freie und unberührte Fläche von 180 m², für den Betrieb einer Apotheke zur Verfügung zu stellen. Um diesen Vorschlag zu unterstützen, hat das Schöffenkollegium einen schriftlichen Antrag an das Gesundheitsministerium gerichtet, mit dem Ziel, eine neue Konzession für eine Apotheke in der Gemeinde Berdorf zu erhalten.

Aufgrund von Gesetzesänderungen ist die Genehmigung nicht mehr von der Einwohnerzahl abhängig. Folglich werden in dem Antrag mehrere Aspekte aufgeführt, die die Errichtung einer Apotheke in der Gemeinde rechtfertigen. Zu diesen Aspekten zählen insbesondere das Vorhandensein mehrerer medizinischer Zentren, einer Tierklinik, einer Seniorenresidenz sowie die Nähe zur Ortschaft Consdorf, deren Einwohner bevorzugt nach Berdorf fahren um ihre Einkäufe zu tätigen.

Unter Berücksichtigung dieser Argumente wird deutlich, dass mit der Eröffnung einer Apotheke in Berdorf ein realer Bedarf gedeckt und den Bürgern der ganzen Region der Zugang zu diesem wichtigen Versorgungsdienst erleichtert würde.

- Der Bürgermeister informiert die Gemeinderäte über seine Absicht, in Zusammenarbeit mit dem SIDEST eine Einweihungsfeier für das Projekt „Sanierung und Erneuerung der Wasserleitung in der Ortschaft Kalkesbach“ zu organisieren. Diese Einweihung ist für September oder Oktober 2024 geplant, sobald die Arbeiten abgeschlossen sind.
- Der Gemeindesekretär erinnert daran, dass der Besuch des Forstdienstes, der organisiert wird, um den Gemeinderäten die aktuellen Forstarbeiten vorzustellen, am 17. Juli 2024 um 16:00 Uhr stattfinden wird.
- Aufgrund bestimmter Umstellungen betreffend im Bereich Informatik- und digitale Zurverfügungstellung von Dokumenten für die Räte, erkundigt sich der Gemeindesekretär nach dem weiteren Bedarf an Tablets, die verschiedenen Gemeinderäten zur Verfügung gestellt wurden.

7.b. Fragen der Räte an den Schöffenrat:

Rat Jean Schoos

- erkundigt sich nach den derzeit laufenden Arbeiten im Rahmen des Allgemeinen Bebauungsplanes (im Folgenden „PAG“ genannt);

@ Der Bürgermeister informiert die Gemeinderäte darüber, dass die Arbeiten voll im Gange sind und dass der Schöffenrat bereits an drei Treffen mit der INPA teilgenommen hat zur Begutachtung der Gebäude in der Gemeinde, dies um eine Liste der architektonisch wertvollen Gebäude zu erstellen.

Schöffe Marc Wintersdorf erläutert, dass vom Planungsbüro ein detaillierter Zeitplan verlangt wurde.

Parallel und unabhängig von der Arbeit am PAG ist nach Abschluss der SUP I (Strategische Umweltprüfung) und nach Einholung der Stellungnahme des Umweltministeriums eine SUP II-Studie durchzuführen. Im Rahmen dieser SUP müssen Spezialisten hinzugezogen werden, um den Einfluss vom PAG auf Fledermäuse oder Vögel zu untersuchen. Ein erstes Angebot für diese Studie beläuft sich auf 50.000 EUR, weitere Angebote werden angefragt. Darüber hinaus können diese Studien aufgrund der für das laufende Jahr bereits abgelaufenen Brutzeit verschiedener Vögel nicht vor Frühjahr 2025 abgeschlossen werden.

Nach einer eingehenden Diskussion schlägt der Bürgermeister vor, im Herbst 2024 ein Arbeitstreffen mit dem Planungsbüro, dem technischen Dienst und dem Gemeinderat zu organisieren, um die Gemeinderäte bestmöglich in die bereits durchgeführten Arbeiten für den grafischen Teil und die vorbereiteten Texte einzubeziehen. Dieses Treffen wird möglicherweise drei bis vier Stunden dauern.

- Informiert sich über den Stand des Projektes zum Bau einer Bushaltestelle an der Kreuzung „Kräizstrooss“ Kalkesbach-Dousterhof.

@ David Schuster aus der technischen Abteilung erklärt, dass die beiden notwendigen Genehmigungen in Bearbeitung sind. Nach Erhalt dieser beiden Genehmigungen, nämlich der Straßenbaugenehmigung und der Genehmigung des Umweltministeriums, wird ein Kostenvoranschlag erstellt der dem Gemeinderat vorgelegt wird. Dann können die eigentlichen Arbeiten beginnen. Ziel war es, die Arbeiten für das Schuljahr 2024/2025 abzuschließen, dies hängt jedoch vom Erhalt der beiden oben genannten Genehmigungen ab.

- informiert die Gemeinderäte über die letzte Sitzung des regionalen Sozialamts Befort und die Folgen einer Weigerung der Verwaltung des Sozialamts, Informationen an den Delegierten der Gemeinde Berdorf, Rat Jean Schoos, weiterzuleiten. Der Bürgermeister- und Schöffenrat richtete ein Schreiben an das regionale Sozialamt und erinnerte dieses an die Bestimmungen der Konvention mit der Gemeinde, insbesondere im Hinblick auf die jährlich an die Mitgliedsgemeinden zu übermittelnden Details über die Finanzen des Sozialamtes.

In Folge dieses Schreibens war die letzte Sitzung des Sozialamtes besser vorbereitet. Unser Delegierter konnte einen Termin mit der Einnehmerin des Sozialamtes vereinbaren, um einen besseren Überblick über die Finanzsituation zu erhalten und somit seine Kontrollfunktion im Vorstand besser wahrnehmen zu können.

- fordert die Installation einer festen Beleuchtung in der Grillhütte des Erholungszentrums „Maartbesch“.

@ Ein Antrag auf eine solche Installation kann von den Vereinen vor einer Veranstaltung beim technischen Dienst gestellt werden. Eine feste Installation hat Vor- und Nachteile, die mit dem technischen Service besprochen werden müssen.

Rat Raoul Scholtes

- verweist auf ein vor einem Jahr eingegangenes offizielles Rundschreiben betreffend die Ausstellung von Baugenehmigungen, insbesondere für die Installation von Photovoltaikpaneelen. Er fragt sich, ob der PAG auch Angaben zur Genehmigungsbedürftigkeit solcher Paneele enthält oder ob eine einfache Anzeige von Bauarbeiten ausreicht.

@ Der Bürgermeister weist darauf hin, dass das Bautenreglement der Gemeinde bestimmt, für welche Arbeiten eine Baugenehmigung oder eine Anzeige von Bauarbeiten erforderlich ist. Für die Installation von Photovoltaikanlagen ist eine Baugenehmigung erforderlich.

David Schuster vom technischen Dienst weist darauf hin, dass bei einer einfachen Anzeige von Bauarbeiten für ein solches Projekt wichtige Informationen nicht zur Verfügung stünden, beispielsweise um die im Rahmen des Klimapakts geforderten Angaben zu vervollständigen oder die jährlich auszufüllenden Angaben für's STATEC zu vervollständigen.

Darüber hinaus hat die Installation von Photovoltaikanlagen Auswirkungen auf die Statik des Gebäudes, was im Rahmen einer Baugenehmigung untersucht wird.

Im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens hebt Schöffe Marc Wintersdorf die kurze Bearbeitungszeit unseres technischen Dienstes bezüglich solcher Anfragen hervor.

- erkundigt sich, ob das Thema einer Anpassung der Subventionen für Investitionen in erneuerbare Energien bereits auf einer Sitzung des Natur- und Geoparks Möllerdall diskutiert wurde.

@ Der Bürgermeister teilt den Gemeinderäten mit, dass die nächste Sitzung des Natur-a-Geopark-Möllerdall-Büros am 2. Juli 2024 stattfinden wird.

Rat Guy Adehm

- erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Studie zu Schutzmaßnahmen gegen Hochwasser von der Sauer in Bollendorf-Brück.

@ Das Planungsbüro Schroeder & Associés stand bereits in Kontakt mit den vom Projekt betroffenen Bürgern und hat Fragebögen verteilt, um ihre Bedürfnisse einschätzen zu können. Doch die Teilnehmerzahl dieser Anfrage bleibt überschaubar. Anfang dieser Woche gingen beim technischen Dienst der Gemeinde die ersten zehn Berichte ein. Weitere Berichte stehen noch aus. Nach Erhalt werden die nächsten Schritte mit dem Schöffenrat besprochen. Anschließend werden die Gemeinderäte sowie die betroffenen Bürger informiert.

- Wie ist der Stand beim Projekt „Hotel Scharff“.

@ Die Ausführung des genehmigten PAP ist im Gange. Derzeit wartet das CGDIS auf zusätzliche Informationen des Eigentümers, um seine Stellungnahme abzuschließen.

Der Beginn der Vorbereitungsarbeiten vor Ort ist für die Zeit nach dem Kollektivurlaub geplant. Allerdings hat der Eigentümer noch keine definitive Baugenehmigung beantragt.

- erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des Projektes zur Errichtung eines Windparks mit einem Windrad in Berdorf.

@ Der Bürgermeister antwortet, dass dieses Projekt noch in der Vorbereitung ist und dass der Standort für die Installation unverändert bleibe. Derzeit läuft die letzte Umweltstudie. Nach der Fertigstellung kann mit der Projektausführung begonnen werden.

Der Bürgermeister verpflichtet sich jedoch, die Räte über den Fortschritt des Projekts auf dem Laufenden zu halten.

Rat Ben Streff

- unterstreicht, dass nach Angaben des Innenministeriums die Finanzeinnahmen aus der FDG für die Gemeinde Berdorf um ca. 9.400 EUR pro Jahr sinken werden. Er fragt sich, welche Auswirkungen diese Kürzung auf die finanzielle Situation der Gemeinde haben wird.

@ Zu dieser Information hat die Gemeindeverwaltung, außer der parlamentarischen Anfrage und der dazugehörigen Antwort, die im Journal der Abgeordnetenkammer veröffentlicht wurden, noch keine offizielle Mitteilung erhalten und kann daher keine näheren Angaben machen.

- schlägt vor, im Freizeitzentrum „Maartbësch“ einen kostenlosen WLAN-Zugang einzurichten.

@ Der Bürgermeister äußert sich positiv zu dieser Idee. Dies könnte man auch im Amphitheater „Breechkaul“ vorsehen. Er schlägt vor, die Machbarkeit dieser Idee analysieren zu lassen.

- erwähnt den Nationalen Gedenktag, der am 13. Oktober 2024 stattfinden wird, und schlägt vor, eine neue Formel zu finden, um mehr Teilnehmer zu gewinnen, beispielsweise durch die Einbindung der Kommissionen Jugend und interkulturelles Zusammenleben.

@ Der Bürgermeister bekräftigt, dass jeder Vorschlag für neue Ideen für die Organisation des Nationalen Gedenktages willkommen ist.

- erkundigt sich nach der Möglichkeit der Einführung von Anwohnerparkplätzen in den Straßen „Am Pesch“ und „Jos Keup“. Anwohner berichten regelmäßig, dass sie keine Parkplätze für ihre Fahrzeuge finden.

@ Für eine solche Idee müsste das Verkehrsreglement geändert und für die gesamte Gemeinde umgesetzt werden. Ein solches Projekt hätte erhebliche finanzielle Auswirkungen für die Gemeinde, die zur Kontrolle der Vorschriften verpflichtet ist.

Darüber hinaus enthielt das PAP für alle Wohnungen in diesen Straßen die Verpflichtung, eine bestimmte Anzahl von Parkplätzen pro Wohneinheit bereitzustellen, entweder in Form von Garagen, die sehr häufig als Lagerraum für Geräte genutzt werden, oder in Form von Außenflächen. Ebenso haben die Eigentümer, insbesondere bei Wohnhäusern, die bereitgestellten, mit ihrer Wohnung verbundenen und in den Kellern installierten Parkplätze nicht gekauft, um Geld zu sparen und ihre Autos vor den Wohnhäusern zu parken. Die im Außenbereich bereitgestellten öffentlichen Parkplätze sind grundsätzlich für vorübergehende Besucher und nicht für Anwohner gedacht.

In diesem Zusammenhang teilt Schöffe Dan Scharff den Gemeinderäten mit, dass der Schöffenrat sich vor kurzem mit den Gemeinden Erntal, Beaufort, Consdorf, Bech, Heffingen und Waldbilling getroffen hatte. Gegenstand dieses Treffens war unter anderem um herauszufinden wie die teilnehmenden Kommunen zu der Idee stehen, einen oder mehrere gemeinsame kommunale Beamte einzustellen, welche mit der Kontrolle der kommunalen Polizeivorschriften beauftragt werden könnten.

- erkundigt sich nach den Gewerbeflächen in der Residenz gegenüber der Seniorenresidenz „Am Park“.

@ Eine Person war daran interessiert, einen kleinen Gastronomiebetrieb hier einzurichten. Sie zog ihre Absicht jedoch zurück. Die Gemeinde hat grundsätzlich keinen Einfluss auf die Ansiedlung eines Gewerbebetriebes in diesem Gebäude, versucht aber den Antragstellern mitzuteilen, was möglich bzw. zu vermeiden ist, dies im Interesse der übrigen Bewohner des Gebäudes und der bestehenden Situation mit einer reduzierten Anzahl von Parkplätzen.

Rätin Anne Muller

- stellt fest dass regelmäßig eine hohe Anzahl parkender Autos entlang der Straße „An der Heeschbech“ bis zum Ausgang in Richtung „rue de Consdorf“ parkt. Es ist manchmal fast unmöglich, ohne gefährliche Manöver direkt auf die Straße zu gelangen, da die Autos nur wenige Meter vom Straßeneingang entfernt parken.

@ Nach einer Diskussion über die bestehenden Regeln der Straßenverkehrsordnung wird vorgeschlagen, die Bewohner des ersten Hauses in dieser Straße zu diesem Thema zu sensibilisieren, mit dem Ziel, dass sie ihr Auto nicht mehr in der Nähe der Rue de Consdorf parken.

Ende der Sitzung gegen 17:52 Uhr

(F)

Séance publique

1. Approbation de l'organisation scolaire provisoire de l'école de musique organisée par l'UGDA pour l'année scolaire 2024/2025

L'organisation provisoire de l'école de musique prévue par l'UGDA pour l'année 2024/2025 est adoptée à l'unanimité des voix. Ce sont au total 9 élèves qui suivront les 285 minutes de cours tenus sous la direction de Madame Amanda Jouck, Monsieur Bernd Müller et Madame Nadine Diedenhofen (4 élèves inscrits au cours de clarinette, 1 élève au cours de saxophone et élève à un instrument de cuivre). S'y ajoute un cours collectif de 60 minutes pour l'orchestre des Jeunes de l'Harmonie de Berdorf avec 10 élèves sous la direction de Madame Nadine Diedenhofen

2. Approbation de la convention avec l'UGDA pour les années scolaires 2024/2025, 2025/2026 et 2026/2027

C'est également unanimement qu'est votée la convention qui nous lie à l'UGDA pour trois années. Les frais y afférents pour l'année scolaire 2024/2025 s'élèvent à 41.589,57 € dont environ 50% sont remboursés par l'Etat.

3. Approbation de l'organisation scolaire provisoire de l'enseignement fondamentale 2024/2025

L'organisation scolaire provisoire de l'école primaire de Berdorf pour l'année 2024/2025 est adoptée à l'unanimité des voix.

Selon le contingent accordé par le ministère à notre école fondamentale, 378 heures sont à répartir sur les différentes classes :

Cycle 1: 1 classe précoce (15 inscriptions de 20 enfants concernés) et 2 classes préscolaires (34 élèves), cycle 2: 2 classes (36 élèves), cycle 3: 3 classes (42 élèves), cycle 4: 2 classes (36 élèves).

En total: 10 classes avec 162 élèves

Finalement ils restent à pourvoir plusieurs postes vacants

- Cycle 1 précoce 50 %
- Cycle 1 à 4 100 %
- Cours d'accueil 100%
- S'y ajoute cette année un poste I-EBS pour enfants à besoins spécifiques. Une nouveauté constitue l'adhésion de notre école fondamentale au concept de la LASEP (activités sportives).

4. Approbation du PEP (Plan d'encadrement périscolaire) 2024/2025

Les conseillers approuvent également à l'unanimité le PEP (Plan d'Encadrement Périscolaire) 2024/2025. Ce plan donne une vue d'ensemble de l'offre périscolaire pour les élèves de l'enseignement fondamental de Berdorf et règle la collaboration de la Maison Relais et de l'école dans l'organisation de la surveillance avant et après l'horaire de l'école.

5. Approbation du nouveau PDS (plan de développement scolaire) 2024-2027

Chaque école fondamentale est tenue d'établir un dossier de présentation de l'évolution scolaire de son école pour une période de 3 ans. Le concept 2021-2024 ECOLE POUR NOUS TOUS - la salle de classe au Mullerthal» - le plaisir d'apprendre en mouvement à l'école et dans la nature et ce, tous ensemble dans le respect mutuel prend sa fin cette année et sera remplacé par un nouveau concept. La plupart des initiatives développées dans le concept PDS actuel sont reprises et étendues par les concepts suivants: Favoriser des activités physiques régulières dans le quotidien scolaire et le bien-être par l'exercice, préparer la collaboration avec la Maison Relais dans le nouveau bâtiment scolaire, créer des méthodes d'apprentissage inclusives.

Le PDS 2024-2027 a obtenu l'avis favorable de la direction régionale scolaire, de la commission scolaire, des représentants des parents d'élèves et est approuvé unanimement par le conseil communal.

6. Approbation d'un nouvel article budgétaire concernant le remplacement d'un véhicule utilitaire et de transport pour les besoins du service technique

Le véhicule utilitaire Gator a été déclaré impropre à la circulation par le contrôle technique. Il est nécessaire d'acheter d'urgence un nouveau véhicule utilitaire car, contrairement à une voiture ou un tracteur normal, il peut être utilisé dans plusieurs zones difficilement accessibles. Il n'y avait aucun crédit dans le budget pour cette acquisition. Le conseil communal décide donc d'approuver à l'unanimité un nouveau crédit au montant de 35 000 € pour l'acquisition d'un nouveau véhicule utilitaire.

7.a. Informations aux conseillers:

- Le propriétaire de l'épicerie de Berdorf a proposé au collège des bourgmestre et échevins, de mettre à disposition une partie de son local commercial, plus précisément une surface actuellement libre et vierge de 180 m², pour l'exploitation d'une pharmacie.

En soutenant cette proposition, le collège des bourgmestre et échevins a préparé une demande écrite à l'attention du Ministère de la Santé, visant à obtenir une nouvelle concession pour une pharmacie dans la commune de Berdorf.

Suite à des changements législatifs, une telle autorisation n'est plus dépendante du nombre de résidents. Par conséquent, la demande énumère plusieurs aspects justifiant l'implantation d'une pharmacie dans la commune.

Ces aspects incluent notamment la présence de plusieurs centres médicaux, d'une clinique vétérinaire, d'une résidence pour seniors, ainsi que la proximité de la localité de Consdorf, dont les habitants préfèrent de se rendre à Berdorf plutôt que de se déplacer vers Echternach.

En tenant compte de ces arguments, il est clair que l'ouverture d'une pharmacie à Berdorf répondrait à un besoin réel et faciliterait l'accès aux soins pour les résidents et les habitants des environs.

- Le bourgmestre informe les conseillers communaux de son intention d'organiser, en collaboration avec le SIDEST, une inauguration pour le projet «Assainissement et renouvellement de la conduite d'eau de la localité de Kalkesbach». Cette inauguration est prévue pour septembre ou octobre 2024, une fois les travaux finalisés;
- Le secrétaire communal rappelle que la visite du service forestier, organisée pour présenter les travaux forestiers aux conseillers communaux, aura lieu le 17 juillet 2024 à 16 heures.
- Suite à certains changements au niveau des services informatique, le secrétaire communal se renseigne sur le besoin actuel d'appareils informatiques, notamment des tablettes, mis à disposition de quelques des conseillers communaux.

7b. Questions des conseillers au collège des bourgmestre et échevins

Le conseiller Jean Schoos

- se renseigne sur les travaux actuellement en cours dans le cadre du Plan d'aménagement général (ci-après dénommé «PAG»);

Ⓜ Le bourgmestre informe les conseiller communaux que les travaux sont toujours en cours et que le collège des bourgmestre et échevins a déjà participé à trois rendez-vous avec l'INPA pour une visite des lieux afin d'établir la liste des bâtiments à conserver du point de vue patrimoine architectural;

L'échevin Marc Wintersdorf précise qu'un planning détaillé a été demandé auprès du bureau d'études.

Parallèlement et indépendamment aux travaux du PAG, après avoir finalisé la SUP I (*Strategische Umweltprüfung*) et après avoir obtenu l'avis du Ministère de l'Environnement, une étude SUP II devra être réalisée. Dans le cadre de cette SUP, des spécialistes doivent être consultés pour étudier l'influence du PAG sur les chauves-souris ou oiseaux. Un premier devis obtenu pour cette étude s'élève à 50.000 EUR. De plus, ces études ne pourront pas être finalisées avant printemps 2025 en raison de la période de nidification de différents oiseaux, laquelle est déjà passée pour l'année en cours.

Après discussion, le bourgmestre propose d'organiser une réunion de travail avec le bureau d'études, le service technique et le conseil communal en automne 2024, afin d'impliquer les conseillers communaux au maximum dans les travaux déjà réalisés et les modifications graphiques et textuelles préparées. Cette réunion durera éventuellement trois à quatre heures.

- s'informe sur le projet de construction d'un arrêt de bus au carrefour «Kräizstrooss» Kalkesbach-Dousterhof.

Ⓜ David Schuster du service technique explique que les deux autorisations nécessaires sont en cours. Dès réception de ces deux autorisations, à savoir la permission de voirie et l'autorisation du Ministère de l'Environnement, un devis sera finalisé pour l'approbation par le conseil communal et les travaux pourront commencer. L'objectif est de finaliser les travaux pour la rentrée 2024/2025, mais cela dépend de la réception des deux autorisations précitées.

- informe les conseillers communaux sur l'organisation de la dernière réunion de l'office social régional de Beaufort et les conséquences d'un refus de transmission d'informations par l'administration de l'Office Social au délégué de la commune de Berdorf, le conseiller Jean Schoos. Le collège des bourgmestre et échevins a adressé une lettre à l'office social régional, lui rappelant les dispositions de la convention, notamment en ce qui concerne les informations financières à transmettre annuellement aux communes membres. Par conséquent, la dernière réunion de l'Office Social a été mieux préparée. Ainsi, un rendez-vous a été fixé par notre délégué avec la receveuse de l'office social régional afin d'obtenir un meilleur aperçu des flux financiers et, par conséquent de pouvoir mieux exercer ses fonctions de contrôle au sein du conseil d'administration.

- demande une installation d'un éclairage fixe au chalet «grillades» du centre récréatif «Maartbesch».

Ⓜ Une demande pour une telle installation pourra être introduite par les associations avant une manifestation auprès du service technique. Une installation fixe a des avantages et également des désavantages, à discuter avec le service technique.

Le conseiller Raoul Scholtes

- se réfère à une circulaire, reçue il y a un an, concernant les autorisations de bâtir, en particulier pour l'installation de panneaux photovoltaïques. Il se demande si le PAG contient également des précisions quant à la nécessité d'une autorisation pour de tels panneaux ou si une simple déclaration de travaux suffit.

® Le bourgmestre signale que le règlement sur les bâtisses, les voies et les sites de la commune détermine les paramètres en vue desquels une autorisation de bâtir ou une déclaration de travaux est nécessaire. Dans le cas d'une installation de panneaux photovoltaïques, une autorisation de bâtir est obligatoire.

David Schuster du service technique précise que lors d'une simple déclaration de travaux pour un tel projet, diverses informations ne seraient pas disponibles p.ex. pour compléter les informations requises dans le cadre du pacte climat ou bien celles demandées sur le relevé à remplir annuellement pour le STATEC.

En outre, l'installation de panneaux photovoltaïques aura un impact sur la statique du bâtiment, fait contrôlé dans le cadre d'une autorisation de bâtir.

Dans le contexte de la procédure concernant une autorisation de bâtir, l'échevin Marc Wintersdorf souligne le court délai d'analyse de notre service technique concernant de tels dossiers.

- se renseigne pour savoir si le sujet concernant une adaptation des subsides pour des investissements dans des énergies renouvelables, a déjà été discuté lors d'une réunion du Parc géologique et naturel Møllerdall.

® Le bourgmestre informe les conseillers communaux que la prochaine réunion du bureau du Natur- a Geopark Møllerdall se tiendra le 2 juillet 2024.

Le conseiller Guy Adehm

- s'informe sur l'état actuel de l'étude relative aux mesures de protection contre les inondations de la Sûre à Bollendorf-Pont.

® Le bureau d'études Schroeder & Associés était déjà en contact avec les citoyens concernés par le projet et vient de distribuer des questionnaires pour pouvoir évaluer leurs besoins. Mais le nombre des participants à cette requête reste maniable. En début de cette semaine, le service technique de l'administration communale a reçu les dix premiers rapports. Les prochains rapports sont encore en attente. Dès réception, les prochaines étapes seront discutées avec le collège des bourgmestre et échevins. Dans la suite les conseillers communaux ainsi que les citoyens concernés seront informés.

- s'informe sur le projet «Hôtel Scharff».

® L'exécution du PAP approuvé est en cours. Actuellement, le CGDIS attend des informations supplémentaires de la part du propriétaire afin de finaliser son avis.

Le début des travaux de préparation du chantier est prévu pour après le congé collectif. Cependant, le propriétaire n'a pas encore demandé une autorisation de bâtir définitive.

- se renseigne sur l'état actuel du projet d'installation d'un parc éolien à Berdorf.

® Le bourgmestre répond que ce projet est toujours en cours et que le site pour l'installation reste inchangé. Actuellement, la dernière étude environnementale est en cours. Après son finalisation les travaux d'exécution du projet pourraient commencer.

Cependant, le bourgmestre s'engage à tenir les conseillers au courant sur l'évolution du projet.

Le conseiller Ben Streff

- souligne que selon le Ministère des Affaires intérieures, la recette financière provenant du FDG diminuera d'environ 9.400 EUR par an pour la commune de Berdorf. Il s'interroge sur les répercussions de cette diminution sur la situation financière de la commune.

® Concernant cette information, l'administration communale n'a pas encore reçu de communication officielle, à part de la question parlementaire et la réponse y relative, publiées dans le journal de la Chambre des Députés, et elle ne peut donc pas donner de détails.

- propose d'installer un accès Wi-Fi gratuit au centre récréatif «Maartbësch».
 ® Le bourgmestre se prononce favorablement sur cette idée ainsi que pour le site de l'amphithéâtre. Il propose de lancer une étude de faisabilité.
- mentionne la Journée de Commémoration Nationale qui aura lieu le 13 octobre 2024 et propose de trouver une nouvelle formule pour attirer plus de participants, par exemple en impliquant les commissions de la Jeunesse et du Vivre Ensemble Interculturel
 ® Le bourgmestre est d'avis que toute proposition pour des nouvelles idées pour l'organisation de la Journée de Commémoration Nationale, est la bienvenue.
- se renseigne sur la possibilité d'introduire un parking résidentiel dans les rues «Am Pesch» et «Jos Keup». Les résidents déclarent de régulièrement ne pas trouver de places de stationnement.
 ® Dans ce cas, un nouveau règlement devra être élaboré et mis en place et ceci pour toute la commune. Un tel projet aurait un impact financier considérable pour la commune avec l'obligation de contrôler la réglementation.

D'autant plus pour tous les logements de ces rues, le PAP contenait l'obligation de prévoir un certain nombre de places de stationnement, soit sous forme de garage, qui sont très souvent utilisés comme lieu de stockage de matériel, ou des places externes. De même, surtout pour les résidences, les propriétaires n'ont pas acheté les places de stationnement prévues et liées à leur appartement et aménagées dans les sous-sols pour épargner de l'argent et stationnent leurs voitures devant les résidences. Les places publiques de stationnement aménagées à l'extérieur sont en principe prévues pour les visiteurs temporaires et non pour les résidents.

Dans ce contexte, l'échevin Dan Scharff informe les conseillers communaux, que le collège des bourgmestre et échevins a eu une réunion ensemble avec les communes de la Vallée de l'Ernz, Beaufort, Consdorf, Bech, Heffingen et Waldbillig. Le sujet de cette réunion incluait, entre autres, un sondage auprès des communes participantes concernant l'idée d'engager d'un ou plusieurs agents municipaux communs pour contrôler les règlements de police des communes.

- s'informe sur le local commercial en face de la résidence «Am Park».
 ® Une personne était intéressée pour installer un établissement de petite restauration. Celle-ci a retiré son intention. En principe la commune n'a pas d'influence sur l'installation d'un commerce dans ce local, mais essaie de conseiller les demandeurs ce qui est possible ou plutôt à éviter, ceci dans l'intérêt des autres résidents du bâtiment, et de la situation avec un nombre réduit de places de stationnement.

La conseillère Anne Muller

- a constaté un nombre élevé de voitures qui stationne le long de la rue «An der Heeschbech» et ceci jusqu'à la sortie vers la rue de Consdorf. Il est parfois presque impossible d'accéder directement la rue sans manœuvres dangereuses, à cause des voitures stationnées à quelques mètres de l'entrée vers la rue.
 ® Après une discussion sur le code de la route, il est proposé de faire un appel aux résidents de la première maison dans cette rue, afin d'éviter de stationner leur voiture à proximité de la rue de Consdorf.

Fin de la séance vers 17:52 heures.